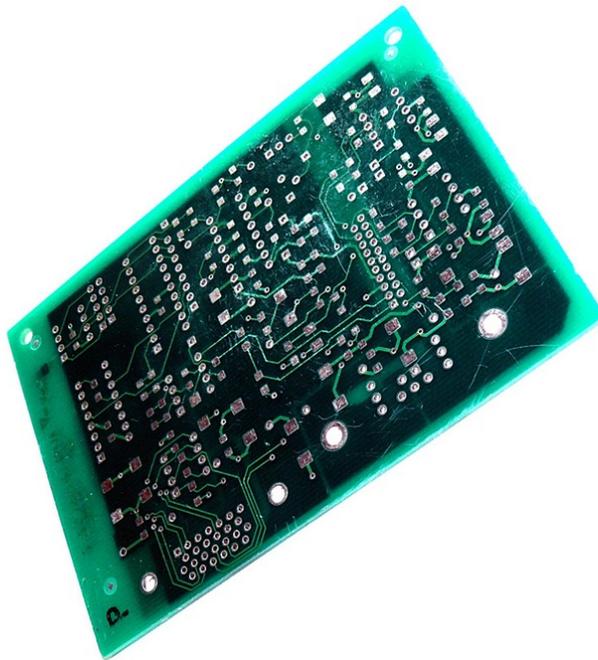


Trump und Imelda: Verbindungen zur philippinischen Führerin

Trump und der philippinische Präsident Marcos Jr. suchen eine persönliche Verbindung. Deloitte Verbindungen zur Mutter Imelda könnten bei Handelsgesprächen hilfreich sein. Erfahren Sie mehr über die historischen Beziehungen und politisches Potenzial.



Wie viele ausländische Staatsoberhäupter, die Präsident Donald Trump besuchen, wird auch Ferdinand Marcos Jr. von den Philippinen am Dienstag eine persönliche Verbindung zu seinem amerikanischen Amtskollegen herstellen, während er nach einem neuen Handelsabkommen strebt.

Persönliche Verbindungen und Erinnerungen

Für Marcos könnte diese Verbindung seine Mutter, Imelda

Marcos, darstellen. „Wie geht es Imelda?“ fragte Trump den philippinischen Führer, als sie erstmals im November miteinander sprachen. Dies berichtet eine Quelle, die mit dem Gespräch vertraut ist. Trump ließ seine Grüße an die ehemalige First Lady der Philippinen und eine kulturelle Ikone der 1980er und 90er Jahre ausrichten.

Familienbande und politischer Kontext

Trump hat stets großen Wert auf familiäre Beziehungen und genetische Bindungen als Maßstab für den Wert von Menschen gelegt, sowohl für ausländische Staatsoberhäupter als auch für Mitglieder seines Stabes. Es scheint, dass er in der Vorbereitungszeit auf das Treffen mit Marcos Jr. von dessen Verbindungen zu einer berüchtigten Periode in der philippinischen Geschichte beeindruckt war.

Trump und Imelda Marcos begegneten sich vor Jahrzehnten als Teil des internationalen Jet Set — er als Geschäftsmann aus New York und sie als Frau des starken philippinischen Führers Ferdinand Marcos, die bekannt war für ihren extravaganten Geschmack, der mit öffentlichen Mitteln finanziert wurde, und für ihre riesige Schuhsammlung, während ihr Mann das Kriegsrecht verhängte.

Rückkehr in die Politik

Die beiden besuchten gemeinsam Partys in New York, auch während der Zeit, als Imelda Marcos und ihr Mann nach einem Volksaufstand ins Exil nach Hawaii gezwungen wurden. Sie verließen das Land mit Kisten voller Gold und Pesos.

Einige Bilder zeigen Trump an einer Geburtstagsfeier in New York im Jahr 1991 neben seiner zweiten Frau Marla Maples und der glamourösen Imelda Marcos — zehn Monate bevor sie nach sechs Jahren zurückkehrte, um sich Korruptionsanklagen zu stellen.

Imelda Marcos startete später selbst eine erfolgreiche politische Karriere und wurde vier Mal in das Repräsentantenhaus der Philippinen gewählt. Ihre Familie konnte unter ihrem Sohn, der allgemein mit seinem Spitznamen Bongbong bekannt ist, 2022 wieder an die Macht gelangen.

Rechtliche Herausforderungen und Chancen für Marcos Jr.

Im Jahr 2018 wurde Imelda Marcos schließlich wegen Korruption verurteilt und zu 42 Jahren Gefängnis verurteilt; sie ist jedoch im hohen Alter (sie ist 96) weiterhin auf freiem Fuß.

Für ihren Sohn könnte die familiäre Verbindung von Vorteil sein, während er versucht, Zölle zu vermeiden und die seit langem bestehenden Verteidigungsabkommen zwischen den USA und den Philippinen zu vertiefen. Er wird der erste südostasiatische Führer sein, der Trump seit dessen Amtszeit erneut trifft.

Historische Beziehungen und Handelsabkommen

Marcos hofft, die tiefen historischen Bindungen mit den USA — dem ältesten Bündnis der USA im Pazifik und einem wichtigen Gegengewicht zu China — für einen vorteilhaften Handelsvertrag zu nutzen, der die von Trump angedrohten 20% Zölle vermeidet.

Im Vorfeld des Besuchs äußerten philippinische Offizielle die Hoffnung, dass die familiären Verbindungen in ein positives Treffen münden würden. „Diese Verbindung ist offensichtlich bedeutend, denn wir alle wissen, dass Präsident Trump sehr persönlich in seinen Beziehungen zu den Staatsoberhäuptern der Welt ist. Diese Verbindung zeigt, wie er Freundschaft wertschätzt, und es ist ein Vorteil für die Philippinen, dass Präsident Marcos diese persönliche Beziehung zu Präsident Trump hat“, sagte der philippinische Botschafter in Washington,

Jose Manuel „Babe“ Romualdez.

Ein vielversprechendes Treffen

Das Weiße Haus erklärte, Trump freue sich auf Marcos' Besuch, „bei dem sie die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen besprechen werden, wie unser gemeinsames Engagement für ein freies, offenes, wohlhabendes und sicheres Indopazifik sowie die Förderung gemeinsamen wirtschaftlichen Wohlstands“, so ein Mitarbeiter des Weißen Hauses. „Die Freundschaft zwischen den USA und den Philippinen basiert auf unserer langen Geschichte, die in diesem Jahr von dem 80. Jahrestag des gemeinsamen Opfers geprägt ist, das zum Sieg im Zweiten Weltkrieg führte.“

Marcos wird während seines Aufenthalts in Washington in den präsidientliellen Gästezimmern im Blair House untergebracht sein, wo seine Eltern während eines Besuchs bei Ronald Reagan vor Jahrzehnten wohnten.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at